

ORATIONE

welche

bei der feierlichen Rede,

die zum ehrfurchtsvollsten Andenken

Seiner

Hochfürstlichen Durchlauchten

H E R Z O G

C A R L S,

Weiland

Regierenden Herzogs

zu Braunschweig und Lüneburg,

am 12ten Mai 1780

in der Universitäts Kirche in Helmstädt
gehalten wurde,

anführere

das unter des Hofraths Beireis

Direction stehende Collegium Musicum.

Chor.

Welch vertäufte Länder, weinet!
Euer JEUS ist entsezt,
Fürst und Menschenfreund vereinet
Eilt in Ihm zur Sternenweit.

Accompagnement.

Der Ouelphen CARL, der beste Fürst verschloß!
So klaget des Geliebten Land,
Das Er jetzt flieht,
Bei dieser hohen Eder Felle,
So seufzen, trauern alle,
Die durch das Helldenut mit Ihm verwand,
Und jeder der aus Pfücht,
Aus Liebe Ihn als Landesvater ehrt,
Mit Thränenblick,
Mit heißem Flehn begehrt
Des größten Königs Schwester den geliebten CARL,
Germaniens Ererere
Stehn weinend um den Sarg und schau'n zum Gott der Edder,
Und du, die Sehnern Namen führt,
Die Er beglückt,
Mit neuem Licht
Und neuem Ruhm geschmückt,
Und Ewigkeit Dir gab, wie seh ich dich gedehrt?
O Julie, verlassne Caroline,
Wie trübt der Kummer deine Mine!

Arie.

Ganz von Wehmuth hingertessen
Laß gerechte Thränen fließen,
CARL dein Schutzgott ist nicht mehr.
Diese Zeugen deines Schmerzens,
Weinen dem verwundten Herzen
Eröstung, Ruh und Andrung her.

Accomp.

Accomp.

So wurde nie ein Fürst geliebet,
So wurde nie ein Staat betrübet,
Selbst Rom nicht bei Trajanens Lobe.
Wie bei gemeiner Noth
Das Volk in Klagen Lindrung findet:
So trauert Braunschweig Volk und Winde
Eypressen Kränz ums Haupt. Hier weint der Greis und wankt,
Der CARL VI sein ganzes Glück verbankt.
Den Dürftigen entrollen Zähren
Des milden Fürsten Huld zum Dank, zu Ehren.
Welchs Beispiel starker Treu und Liebe!
Die Diener sterben schnell aus Gram und edlem Triebe.
So rührend wirkte CARL S Verlust!
Ach drückt ihn tief in eure Brust!

Arie.

Erwag woltd dich Denkmal dauern,
Als des Mausoleums Mauren,
Die die Zeit schon längst zerstücket.
Selbst in jenem Götterleben
Wirds dem noch Entzücken geben,
Den es hier auf Erden ehet.

Accomp.

Da jede edle That
Den Thäter durch des Todesthal begleitet,
Und ihn, der zitternd naht,
Zu Gottes Richtstuhl leitet;
So wird verkärter Fürst
Dich manche groß und stille That umschweben,
Und Dir von fern im Pilgrimleben
Die Folgen Deiner Milde zeigen.
Wenn Du uns hier erblicken wirst;
So sieh den Gram, die Schmerzen die uns beugen,
Der Seele stilles Trauren,
Die Ehrfurcht, Zärtlichkeit,
Den Ausbruch unsrer Treu in diesen heiligen Mauren.
Hier seihen wir mit traurigem Gepränge
Ein Fest, das Dir geweiht.
Laß unsre Lob- und Traurgesänge
Die Weihrauch seyn.

Chor.

Wir opfern Dir die reinsten Zähren
Der Dankbarkeit und Pflicht.

Hier

FAK Tn 3756

X 280 4942

Hier stehen wie an den Altären,
Die Dir die Ehrfurcht ausgerichtet,
Verschmäh dieß Opfer nicht,
Erhöre Deiner Musen Flehen,
Schau her von jenen Sternenhöhen!
Schau her durch Odt Verherrlichter!
Schau huldreich nach uns her! B. A.

Nach der Rede.

Recitatis.

Nicht uns allein und Seinem Staat,
Kein! jeder Kunst und Wissenschaft
Ist Brannschweigs großer Fürst entziffen.
Dem Will des Denkers, der mit Newtons Kraft
Nach Wahrheit forschte, sah ich des Kammers Quell entfließen.
CARL S Künftger Wink
Reizt ihn, daß er schon früh
Den steilen Pfad
Zur Weisheit gieng.
Die Tonkunst weinet laut,
Und dankt Ihm noch in trauriger Harmonie,
Daß Er ihr einen Tempel aufgebaut.
Der Bildungskunst im griechischen Gewand
Entfällt der Meißel aus der Hand.
Der Malerei entfinke
Der Pinsel, da ihr **CARL** nicht fernew Beifall winkt.
Und jede edle Kunst, die se dem Staate nütze,
Und jede Tugend, die Er kräftig schützte,
Steht trostlos um Sein Grab.
Von jedem Auge schwimmt der nasse Schmerz hinab.

Chor.

Der Nachwelt stellte zum Exempel
Unsterblichkeit in ihrem Tempel
Sein huldweisssagend Bild, und sprach:
O Fürsten sollen ewge Kronen
Such in dem Empyreum lobnen:
So folget **SEINEM** Beispiel nach.

EDICT

welche
bei der feyerlichen Rede,

furchtsvollsten Andenken

Seiner

lichen Durchlauchten

EDICT

ALLES,

Weiland

regierenden Herzogs

Sachsenweig und Lüneburg,

am 12ten Mai 1780

in der städtischen Kirche in Helmstädt
gehalten wurde,

anführte

unter des Hofraths Beireis

stehende Collegium Musicum.

